

# Erstaunlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474200>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



John Oldag

## Der Krieg

Krachend steigt er aus der Gruft,  
Schwergewpanzert, flammenspeiend.  
Wo er naht, da stürzen schreiend  
Alle Vögel aus der Luft.

Nächtens dröhnt er durch das Land  
Mit Geschützen und Gewehren,  
Finsterräugig, rot den leeren  
Kopf am dunkeln Himmelsrand.

Schon verseufzen Korn und Wald.  
Blut entsprudelt den Gedärmen.  
Aus den Mitrailleusen lärmten  
Alle Höllengeister kalt.

Steigt kein Gott vom Wolken thron?  
Triumphiert der Antichrist?  
Mensch, bedenke, wer du bist  
Und der Krieg der Sünde Lohn!

Carl Seelig

## Erstaunlich

«Welches Land hat das größte Bergwerk?»  
«Keine Ahnung.»  
«Deutschland! Es hat einen Schacht, der bis  
London geht!» R. III.

## Spekulation

«Du, Mandli, was bedütet's ächt, daß der  
Kantonsrat N., wo eim suscht nid emal grüeßt,  
hüür es Neujahrschärtli g'schickt hät?»  
«Das bedütet ganz eifach, daß im Früehlig  
Neuwahle siged!» Rübzahl

## Ereignis im Dorfe

Im dörflichen Postamt ist Verwalter-Wechsel,  
der alte tritt in den Ruhestand. Im «Röbli»  
sitzen der alte und der neue Postverwalter und  
der Fuhrmann Hueber.

«So so, Herr Poschtverwalter», sagt der  
Hueber zum Alten, «jetz werdid Ihr woll  
d'Margge au sälber müesse chaufe?» Und zum  
Neuen: «Soso, jetz wämmer luege, öb 's Porto  
abschlögi!» Celi

## Heuma-Homa

Das ist der Titel des Landesausstellungs-  
Marsches 1939 in Zürich. Der Arbeits-Ausschuß  
hat nämlich auf Antrag der Jury die Herren  
Heußer (St. Gallen), Mantegazzi (Zürich), Ho-  
negger (Paris) und Martin (Genf) direkt mit der  
Komposition eines Landesausstellungs-Marsches  
beauftragt, da auf den ausgeschriebenen Wett-  
bewerb von 40 eingegangenen Kompositionen  
keine den Erwartungen voll entsprach. Auf die-  
sem Weg, der vier prominente Musiker aus der  
Westschweiz, der Ostschweiz, aus dem Tessin  
und aus den Reihen der Auslandschweizer  
berücksichtigt, werde sich bestimmt ein ori-  
gineller und flotter Festmarsch finden lassen.  
ischl.

## Wohrschinli

Die Hausfrau ruft aus dem Bette: «Marie,  
rupfet Sie diä Gans, aber e chli tiffig, i will si  
jetz denn grad broote!»

Marie: «Nur kei Angscht, Frau Häfeli, diä  
isch ender us de Fädere wiä Sie!» Z

## Das ist die Frage,

ob die verschiedenen «Lösungen» nicht die  
Auflösung bringen? Ela



**WHITE HORSE**  
**WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau